

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0198/10	Datum 27.04.2010
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	18.05.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.06.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	24.06.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2009 der Städtische Werke GmbH (SWM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2009 der SWM mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 38.559.933,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 38.559.933,51 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2009 der SWM zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2010	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2010					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
------------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2010
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 38.560 Tsd. EUR (Vorjahr: 32.711 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2009 in seiner 77. Sitzung am 23.04.2010 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss 2009 soll vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2009**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort wird zusammengefasst die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft dargestellt, Ausführungen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung eingeschätzt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Jahresabschluss 2009 im Vergleich zum Vorjahr1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 5,2 Mio. EUR auf 398,3 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2009	2008
Stromversorgung	184.964	194.608
Gasversorgung	78.379	71.916
Wärmeversorgung	44.765	37.814
Wasserversorgung	20.178	20.217
Betriebsführung	33.242	32.202
Nebengeschäfte	32.398	31.961
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.362</u>	<u>4.357</u>
Summe	398.288	393.075

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Umsatzerlösen in den Sparten Gas- und Wärmeversorgung. Bei der Stromversorgung wird dagegen ein Rückgang hauptsächlich wegen geringeren Stromhandels ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Geschäftsjahr um 4.461 Tsd. EUR auf 9.177 Tsd. EUR. Im Vorjahr wies diese Position zusätzliche Erträge aus Anpassungen gemäß der Betriebsprüfung und aus Buchgewinnen aus. Im Berichtsjahr werden geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr: 2.887 Tsd. EUR, Berichtsjahr: 2.384 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Verringerung des **Materialaufwands** auf 242.793 Tsd. EUR beruht auf gesunkenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-10.966 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr erhöht (+651 Tsd. EUR).

Der Rückgang bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe begründet sich im Wesentlichen mit geringeren Aufwendungen für den Strombezug hauptsächlich infolge des im Geschäftsjahr geringeren Stromhandels. Die Aufwendungen für den Gas- und Wasser- sowie die Aufwendungen für die Brennstoffe zur Wärmeerzeugung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwendungen für den Wärmebezug fielen im Berichtsjahr geringer aus.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 38.004 Tsd. EUR im Vorjahr auf 42.706 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für Sozialplanverpflichtungen in Höhe von 2.750 Tsd. EUR.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 704 im Vorjahr auf 698 im Geschäftsjahr. Zum 31.12.2009 wurden 695 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 26 in befristeten Verträgen. Mit 50 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf hinaus aus.

Für die Arbeitnehmer gilt der Manteltarifvertrag der Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU).

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.436 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.632 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.608 Tsd. EUR auf 23.764 Tsd. EUR. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus den im Vorjahr angefallenen Aufwendungen für Verluste aus Wertberichtigungen und aus dem Abgang von Umlaufvermögen. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 9.347 Tsd. EUR für Strom, Gas und Wasser (Vorjahr: 9.153 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 3.585 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.254 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus im Berichtsjahr höheren Erträgen aus Beteiligungen sowie geringeren Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Im Finanzergebnis sind folgende Positionen zusammengefasst:

Erträge aus Beteiligungen	+ 11.096 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 16 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1.343 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 3.025 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.845 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) und Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENER-MESS) sowie das verbundene Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM). Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden mit den Ausleihungen an MDCC erzielt. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betreffen SWM Netze GmbH (SWN) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 16.156 Tsd. EUR** (Vorjahr: 11.221 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Körperschaftsteuer in Höhe von 7.597 Tsd. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 8.307 Tsd. EUR. Des Weiteren wird Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Unter den **Sonstigen Steuern** (23.089 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (14.387 Tsd. EUR) sowie die Erdgassteuer (8.477 Tsd. EUR) ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2009 hat sich die Bilanzsumme von 512.292 Tsd. EUR auf 507.373 Tsd. EUR verringert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 11.073 Tsd. EUR (Vorjahr: 18,7 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 647 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2009	339.326
Zugänge	11.073
Abgänge	-300
Abschreibungen	<u>-25.122</u>
Stand 31.12.2009	324.977

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:	Tsd. EUR
Strom	3.852
Wasser	2.261
Gas	1.381
Fernwärme	1.140
Neue Geschäftsfelder	1.321
Verwaltung	877
Abwasser	127
WZV Schönebeck	16
Anlagen im Bau	<u>98</u>
Summe	11.073

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** (58.632 Tsd. EUR) wird in nahezu unveränderter Höhe ausgewiesen. Hier gab es im Berichtsjahr lediglich einen planmäßigen Abgang bei den Ausleihungen in Höhe von 123 Tsd. EUR.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der SWN in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt in unveränderter Höhe von 17.961 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 %),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM; 29,8 %),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 %),
- Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (37,45 %),
- HSN Magdeburg GmbH (HSN; 25,1 %),
- Magdeburger Hafen GmbH (MHG; 10 %),
- Energie Mess- und Servicedienste GmbH (40,5 %).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum Stichtag Ausleihungen an MDCC in Höhe von 245 Tsd. EUR (Vorjahr: 368 Tsd. EUR). Hier erfolgte im Berichtsjahr eine planmäßige Tilgung.

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 927 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 216 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 38 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 26.061 Tsd. EUR (Vorjahr: 28.256 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifikunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u.a. auch Forderungen aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 1.282 Tsd. EUR und gegenüber der SWN in Höhe von 3.731 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gegenüber SWS in Höhe von 1.947 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 529 Tsd. EUR, gegenüber der HSN in Höhe von 382 Tsd. EUR und gegenüber der ENERMESS in Höhe von 16 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 58 Tsd. EUR bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber der Gelsenwasser AG.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 31.748 Tsd. EUR (Vorjahr: 32.855 Tsd. EUR) beinhalten - wie in Vorjahren - im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (25.770 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Landesanstalt beteiligt sich zu 90 % an diesen Aufwendungen.

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöhte sich stichtagsbezogen von 34.314 Tsd. EUR im Vorjahr auf 43.522 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 152 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** (12.150 Tsd. EUR) beruht auf den Regelungen des § 17 Abs. 4 DMBilG und wird in Höhe des Verbrauchs der zugrunde liegenden Rückstellungen (Altlasten und Abbruchverpflichtungen) abgeschrieben. Die Position entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem Eigenkapital, die somit erfolgsneutral erfolgte. Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 162.318 Tsd. EUR auf 168.186 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund des im Berichtsjahr höheren Jahresüberschusses. Der Ausweis des Stammkapitals und der Sonderrücklagen erfolgt in unveränderter Höhe. Die Kapitalrücklage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19 Tsd. EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2009 aus dem Jahresüberschuss 2008 somit eine Nettoausschüttung in Höhe von 14.868.591,65 EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 38.560 Tsd. EUR (Vorjahr: 32.711 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 24.285 Tsd. EUR auf 24.339 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 1.458 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 1.403 Tsd. EUR und Rückzahlungen/Ausbuchungen in Höhe von 1 Tsd. EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verminderte sich von 38.937 Tsd. EUR auf 34.566 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten mit Rücklageanteil** (14.213 Tsd. EUR) handelt es sich um steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen (1.526 Tsd. EUR) in der Höhe, wie die vorjährigen Sonderabschreibungen durch planmäßige Abschreibungen ersetzt wurden. Darüber hinaus ergaben sich Auflösungen durch Abgänge (38 Tsd. EUR).

Die **Rückstellungen** (92.705 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.164 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 4.572 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 81.969 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalrückstellungen in Höhe von 9.120 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (38.265 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.199 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.449 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (5.906 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 17.116 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen in Höhe von 16.163 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 2.384 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen die im Rahmen der abgeschlossenen Betriebsprüfung getroffenen Feststellungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Folgejahre. Im Berichtsjahr erfolgte hier diesbezüglich eine Auflösung. Für Gewerbesteuer des Berichtsjahres erfolgte eine Zuführung.

Bei den **Verbindlichkeiten** verminderten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 118.284 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 26.581 Tsd.

EUR sowie zwei Neukreditaufnahmen in Höhe von 23.000 Tsd. EUR. Die langfristigen Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 117.855 Tsd. EUR (Vorjahr: 120.782 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 429 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2009 in Höhe von 106 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen auf 22.202 Tsd. EUR (Vorjahr: 23.160 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 15.159 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der SWN (15.039 Tsd. EUR) und gegenüber der AGM (120 Tsd. EUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (3.223 Tsd. EUR) betreffen MHKW und TWM.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 2.244 Tsd. EUR ausgewiesen. Davon betreffen 2.240 Tsd. EUR Verpflichtungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus Konzessionsabgaben.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 8.516 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.474 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (8.182 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 3.609 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.798 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der SWN an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2009

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und SWN werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören MHKW, HSN, SWS, MDCC, TWM und ENERMESS. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. MHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH 2009 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.532 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner 77. Sitzung am 23.04.2010 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr 2009 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung empfohlen,

den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 38.559.933,51 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung sollte für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 wird der Gesellschafterversammlung erneut die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM hat ebenfalls in seiner Sitzung am 23.04.2010 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM für das Geschäftsjahr 2009 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2009 der SWM sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 – Lagebeurteilung

Anlage 2 – Bestätigungsvermerk

Anlage 3 – Bilanz zum 31.12.2009 der SWM

Anlage 4 – Gewinn- und Verlustrechnung 2009 der SWM

Anlage 5 – Lagebericht der SWM

Anlage 6 – Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2009

Anlage 7 – Aufsichtsratssitzung 23.04.2010